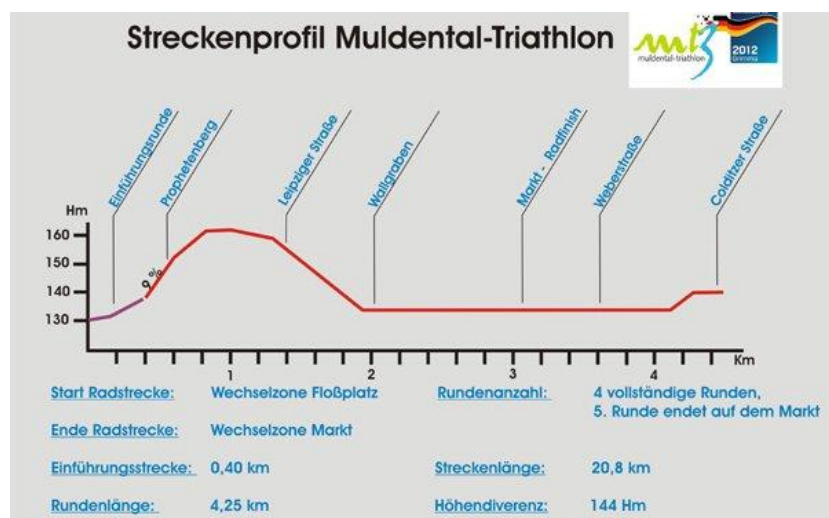
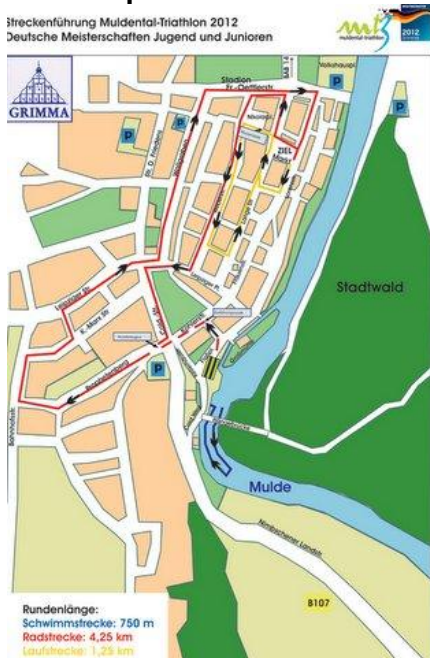


Deutsche Jugend- u. Juniorenmeisterschaften im Triathlon: Grimma forderte die SVN-Triathleten bis zum Äußersten

Kathleen Beiser und Alexander Brennecke sammelten bei der Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaft im Triathlon wertvolle Erfahrungen. Der Wettkampf am 14. und 15. Juli stellte die 330 Teilnehmer körperlich und moralisch auf eine harte Probe. Beide SVN-Triathleten bewiesen im Grimma ihre Wettkampfhärte, was insbesondere für Brennecke galt, der sich im Wettkampf den Mittelfinger brach und damit noch die gesamte Rad- und Laufstrecke absolvierte.



Bei wechselhaftem Wetter war die gesamte Nachwuchs-Elite in Sachsen am Start. Die Strömung der Mulde, fünf Anstiege und Kopfsteinpflaster auf der Radstrecke, sowie der abschließende Lauf durch die Innenstadt von Grimma forderten den jungen Sportlern ihr ganzes Können ab. Die SVN-Athleten hatten intensiv für die Meisterschaft trainiert. Vor Ort analysierte Trainer Ole Bedey mit den beiden SVN-Athleten die Streckenverläufe und Knackpunkte des sehr anspruchsvollen Wettkampfkurses.



Am frühen Samstagabend machte sich Kathleen Beiser für ihren Start in der Wertungsklasse Jugend A bereit.

Vor ihren ersten Deutschen Meisterschaften war die Nienhägerin, nicht zuletzt wegen der verwirrenden Anmeldemodalitäten, sehr angespannt. Starke Regenfälle hatten die

Fließgeschwindigkeit der Mulde stark erhöht, womit die schwimmerprobe SVN-Sportlerin aber gut zurecht kam.



Nach dem Wechsel auf das Rad nahm sie den 20km Rundkurs motiviert in Angriff. „Dran bleiben“ war das verabredete Ziel mit Trainer Ole Bedey.



Der Anstieg mit 9 % Steigung, der fünf Mal zu bewältigen war, zehrte zwar an Kathleens Kräften, aber auf der anschließenden Laufstrecke über 5 km machte sie einiges an Zeit wieder gut. Die Endzeit von 1Std.19:42,37 Min. bedeuteten für Kathleen bei ihrem Debüt auf deutscher Ebene einen guten persönlichen Erfolg.



Am zweiten Tag starteten die Herren. In der Kategorie Junioren hatte sich Alexander Brennecke viel vorgenommen. Der Achtzehnjährige musste gleich auf der Schwimmstrecke harte Positionskämpfe ausfechten, kam aber trotzdem gut aus dem Wasser.



Auch in der Wechselzone lief alles super und Alexander befand sich in der unmittelbaren Verfolgergruppe auf die Führenden. Ein Absperrgitter wurde dem Nienhäger beim Aufstieg auf Rad zum Verhängnis. Samt Gitter und Rad stürzte Alexander und verding sich so unglücklich in den Metallstreben, dass er sich nur mit großem Kraftaufwand befreien konnte und sich dabei einen Mittelfinger brach. Dazu sprang ihm noch die Kette vom Ritzel und alles zusammen kostete wertvolle Zeit. Trotz Schmerzen und Zeitverlust nahm Alexander die Radstrecke in Angriff.



Gott sei Dank hatte ein leichter Wind die Fahrbahn abgetrocknet, denn Bremsen war dem Nienhäger wegen der Verletzung nur noch einseitig möglich. Mit diesem Handicap musste er die rasanten Abfahrten auf der kurvenreichen Strecke mit zum Teil Kopfsteinpflaster bewältigen. Weit zurück gefallen ging der SVN-Athlet auch auf die Laufstrecke. Hier demonstrierte er seine Stärken und überholte mehrere Gegner. Mit einer super Leistung von 16,25 Minuten kam er nach 1Std 05:14,79 Min. durchs Ziel.



Trotz der verlorenen Minuten beim Sturz war Alexander nur gute 5 Minuten von seinem angestrebten Ziel, einem Top-Ten-Platz, entfernt.

Der Trainer war mit den sportlichen Leistungen seiner Schützlinge voll zufrieden: „Kathleen und Alexander haben die Herausforderungen des sehr anspruchsvollen Wettkampfes gut gemeistert. Für seine kämpferische Moral, trotz Sturz und Verletzung den Wettkampf nicht abzugeben, gebührt Alexander großer Respekt!“

Die Schülerin und der künftige Medizinstudent werden bis zum Herbst noch einige Triathlon-Wettkämpfe absolvieren und nehmen dafür aus dem hochklassigen Wettstreit in Grimma wichtige Erkenntnisse zu ihrem Leistungsstand mit.



[Veranstaltungshomepage \(hier klicken\)](#)